



Sammlung Theaterzettel

Das irdene Wägelchen

Gitschel, Hans-Georg

1958-02-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

SONNTAG, 23. FEBRUAR 1958

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten

KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANSGÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LXUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LXUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN GERICHTSHERR

HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN